

BIG-Pilotlehrgang

Handlungsfeld Mehrsprachigkeit in Elementar- und Primarstufe

Studienkennzahl: 710 836

Hochschullehrgang – 15 ECTS-AP

Inhaltsverzeichnis

0	Präambel	3
1	Qualifikationsprofil	4
1.1	Ziele des Lehrgangs	4
1.2	Qualifikationen/Berechtigungen	5
1.3	Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept	5
1.4	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	5
1.5	Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien	6
2	Allgemeine Bestimmungen	7
2.1	Geltungsbereich und Bedarf.....	7
2.2	Dauer und Umfang des Lehrgangs	7
2.3	Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien	7
2.4	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)	7
2.5	Lehrveranstaltungstypen	7
2.6	Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung	8
2.6.1	Studienrechtliche Bestimmungen	8
2.6.2	Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen	8
2.6.3	Prüfungsinhalte und -umfang	8
2.7	In-Kraft-Treten	8
3	Aufbau und Gliederung des Lehrgangs	9
3.1	Modulübersicht	9
3.2	Modulübersicht gesamt Lehrgang	10
3.3	Modulbeschreibungen	11
3.3.1	Modul 1	111
3.3.2	Modul 2	13
3.3.3	Modul 3	15

0. Präambel

Der BIG-Pilotlehrgang „Handlungsfeld Mehrsprachigkeit in Elementar- und Primarstufe“ wurde im Auftrag der Wiener Projektpartner, Stadtschulrat für Wien – Europa Büro und der Wiener Kinderfreunde, von der Pädagogischen Hochschule Wien entwickelt und wird durch die Kooperationsprogramme INTERREG V-A Österreich-Ungarn, INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik und INTERREG V-A Slowakei-Österreich aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung finanziert.

Der Lehrgang vermittelt fundiertes, auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen und arbeitet mit mehrsprachigkeitsfördernden Instrumenten, die im Rahmen der „BIG AT-CZ, AT-HU, SK-AT“ Projekte entwickelt, pilotiert und evaluiert wurden.

Das Kompetenzen- und Anforderungsprofil für den BIG-Pilotlehrgang „Handlungsfeld Mehrsprachigkeit in der Elementar- und Primarstufe“ setzt einerseits Impulse für den Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen und versteht sich andererseits als Ausgangspunkt für neu zu denkende Lernsettings, in dessen Fokus das Lernen und das Entwickeln eines positiven Selbstkonzepts im Handlungsfeld Mehrsprachigkeit steht. Die Entwicklung des Kindergartens und der Schule zum mehrsprachigen Lernort wird damit vorangetrieben.

Hierbei soll zunehmend auch der Blick auf individuelle (sprach-)biografische Prozesse von Lernenden und auf sprach- und kultursensible Kommunikation innerhalb von Bildungseinrichtungen gerichtet werden. Diese anspruchsvolle und in vieler Hinsicht neue Anforderung an die pädagogische Praxis verlangt eine Weiterentwicklung professioneller Kompetenzen und Konzepte. Aufgrund dieser Modifikationen bedarf es eines entsprechenden Qualifikationsprofils und eines Kompetenzkataloges als Grundlage der Modulbeschreibungen.

Innovativ in dem Lehrgang ist, dass Sprache nicht nur in ihrer explizierten Bedeutung als Medium der Verständigung, sondern insbesondere als implizierte Trägerin von machtvollen Zuschreibungs- und Strukturierungsprozessen thematisiert wird. In, mit und über Sprache wird soziale Wirklichkeit hergestellt und dabei gehen mit mehrsprachigen Sprachpraxen sozial wirksame, historisch-kulturell erzeugte Praktiken der Positionierung und der Differenzierung einher, aus denen nicht selten soziale Ungleichheiten resultieren. Daher sollen die Lehrgangsteilnehmer und -teilnehmerinnen auch ihr eigenes pädagogisches Handeln dahingehend reflektieren, wieviel (Un-)Gesagtes über Sprache kommuniziert wird, und wie sie dazu beitragen (können), als politische Akteure innerhalb ihrer Institution Machtverhältnisse von Sprache wahrzunehmen und ggf. diesen entgegenzuwirken.¹

Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende institutsinterne, institutsexterne bzw. PH-externe Personen beteiligt:

Eingebundene Institutionen und Personen:

1. *Österreichische Kinderfreunde, Landesorganisation Wien* – Dr. Karin Steiner
2. *Pädagogische Hochschule Wien* – Mag. Isabel Amberg; Mag. Dr. Elisabeth Furch; Mag. Dr. Rainer Hawlik; BEd; MMag. Martina Sturm
3. *Stadtschulrat für Wien* – Gudrun Jauk, BEd; Dženita Özcan, MA



¹ Vgl. Bernhard, A. (2006): Antonio Gramscis Verständnis von Bildung und Erziehung. In: Utopie Kreativ (Nr.183/2006), Berlin.

1. Qualifikationsprofil

1.1 Ziele des Lehrgangs

Vorrangiges Bildungsziel dieses Lehrganges ist die Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften der Elementar- und Primarstufe im Bereich des verantwortungsbewussten pädagogischen Handelns in plurilingualen und plurikulturellen Lernsettings. Wesentlich erscheint hierzu die Spezialisierung in den Bereichen der Mehrsprachigkeitsdidaktik, Translingualität, Methodik und Didaktik von Sprachaneignung im Kontext der aktuellen Bildungssituation und Besonderheiten im mehrsprachigen Erwerb. Ebenso werden soziokulturelle Gegebenheiten basierend auf aktuellen wissenschaftlichen Standards und unter Berücksichtigung von wissenschaftlichen Theorien, Methoden und Lehrmeinungen thematisiert.

Der Lehrgang „Handlungsfeld Mehrsprachigkeit in Elementar- und Primarstufe“ bietet

- eine theoretische, praktische und sprachbiografische Auseinandersetzung mit dem Thema der Mehrsprachigkeit in der Elementarstufe, Primarstufe und in der sie umgebenden Gesellschaft,
- Basiswissen und didaktisches Know-how zu den Themen Mehr-/Quersprachigkeit, Erst- und Zweitsprachenerwerb,
- Einblicke in die komplexen Zusammenhänge von Sprache – Kultur – Identität,
- Basiswissen über rechtliche Rahmenbedingungen zur Beschulung von mehrsprachigen Kindern und Informationen zu den politisch geforderten Sprachfördermaßnahmen in der Elementarstufe,
- Konzepte, Strategien und Einblicke in die im Rahmen von BIG entwickelten neuartigen Instrumente, um Mehrsprachigkeit in der Elementar- und Primarstufe konstruktiv zu integrieren und den Erwerb der Bildungssprache Deutsch gleichzeitig zu fördern,
- laufende Reflexion der eigenen Praxis sowie der eigenen Sprachbiografie im Wechsel mit neuen Inputs und Erfahrungen auf fachlicher und persönlicher Ebene.

Die inhaltlichen Bereiche der einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich in jedem Modul horizontal und über die Module hinweg vertikal wieder, damit eine bestmögliche Vernetzung im Lernprozess stattfinden kann.

Der Lehrgang soll den pädagogischen Fachkräften der Elementar- und Primarstufe ermöglichen,

- mit der Verschiedenheit sprachlicher Entwicklungen und sprachlicher Bildungsbedürfnisse in kulturell und sprachlich heterogenen Gruppen zu arbeiten,
- Besonderheiten der Aneignung von Sprachen (Sprachdominanzen, Sprachmischungen) zu erkennen,
- motivationale Faktoren bei der Sprachaneignung kennenzulernen und über deren positive Effekte Bescheid zu wissen,²
- Lernsettings nach Prinzipien der Mehrsprachigkeitsdidaktik, Translingualität und DaZ-Didaktik zu planen, zu gestalten und zu evaluieren,
- die sprachliche und kulturelle Vielfalt der Lerngruppe zu erkennen und diese unter dem Leitgedanken der differenzfreundlichen Gleichheit zu berücksichtigen,³
- mögliche Sprachaneignungshürden und Lernherausforderungen von mehrsprachig aufwachsenden Kindern zu erkennen und darauf adäquat zu reagieren,

² Vgl. Paradis, J. et al. (2008): Lexical Acquisition over Time in Minority First Language Children Learning English as a Second Language. In: Applied Psycholinguistic, 29 (1), S.41-45.

³ Vgl. Mecheril, P. et al. (2010): Migrationspädagogik. Weinheim: Beltz.

- das Konstrukt „Migrationshintergrund“ im gesellschaftlichen Zusammenhang kritisch zu hinterfragen,
- die erworbenen Kompetenzen als Multiplikatoren und Multiplikatorinnen in der Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften in der Elementar- und Primarstufe weiterzugeben,
- Dominanzstrukturen von Bildungseinrichtungen verstehen zu lernen,
- (sprach)pädagogische Handlungsansätze zur Verhinderung von diskriminierenden Kommunikations- und Interaktionsformen in Bildungseinrichtungen entwickeln zu lernen,
- Im Kontext von Fremd- und Selbst-Silencing Strategien der Verständnissicherung zu entwickeln und Silencing-Tendenzen entgegenwirken zu lernen,⁴
- verschiedene Diagnoseinstrumente im Bildungskontext kennenzulernen und adäquate Maßnahmen zu setzen.

1.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs erfahren eine pädagogische Professionalisierung im Kontext des Handlungsfelds Mehrsprachigkeit. Eine wesentliche Rolle wird die Mitwirkung der durch den Lehrgang weitergebildeten pädagogischen Fachkräfte der Elementar- und Primarstufe bei der zukünftigen Entwicklung von mehrsprachigen Lernsettings an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen spielen. Entscheidend sind dabei ferner Kompetenzen für eine gelingende Begleitung und Unterstützung bei Übergängen von mehrsprachigen Kindern und ihren Eltern. Wesentlich ist hierzu die Spezialisierung der pädagogischen Fachkräfte in den Bereichen der Mehrsprachigkeitsdidaktik, Translingualität, Transitionsforschung sowie Methodik und Didaktik von Sprachaneignung im Kontext der aktuellen Bildungssituation.

1.3 Lehr-, Lern-, Beurteilungskonzept

Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Leistungsfeststellungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

1.4 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Die Lehrgangsteilnehmer und Lehrgangsteilnehmerinnen erwerben Basiswissen zu den Themen

- gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Mehr- und Quersprachigkeit,
- rechtliche Rahmenbedingungen für mehrsprachige Lernende im institutionellen Kontext,
- didaktische Konzepte, Instrumente und pädagogische Handlungsstrategien für das konstruktive Einbeziehen der kindlichen mehr- und quersprachigen Lebenswelt,
- Reflexion der generellen Situation von mehrsprachig aufwachsenden Kindern im Kontext ihrer quersprachigen Realität,
- Begleitung von Entwicklungsprozessen mehrsprachig aufwachsender Kinder im pädagogischen Handlungsfeld von Bildungseinrichtungen der Elementar- und Primarstufe,

⁴ Vgl. Thomauske, N. (2017): Sprachlos gemacht in Kita und Familie. Wiesbaden: Springer.

- fachliche Unterstützung von Pädagoginnen und Pädagogen der Elementar- und Primarstufe im Umgang mit mehrsprachig aufwachsenden Kindern und ihren Eltern (besonders an den Übergängen),
- Selbstreflexion als pädagogische und sprachenpolitische Akteure und Akteurinnen in mehrsprachigen Lernsettings,
- Bildung positiver Selbstkonzepte von Kindern in sprachlich heterogenen Gruppen, und
- Mehrsprachigkeit und deren emotionale und kognitive Auswirkungen.

1.5 Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Darlegung der Vergleichbarkeit des konkreten Curriculums mit Curricula gleichartiger Studien und Begründung allfälliger Abweichungen (§ 42 Abs. 4 Hochschulgesetz 2005)

Das vorliegende Curriculum orientiert sich an dem Curriculum „Pädagogik und Fachdidaktik für LehrerInnen (PFL) – Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit“ (Universität Klagenfurt, 2013). Jener Lehrgang hat zwar ähnliche Zulassungsvoraussetzungen wie der Lehrgang „Frühe sprachliche Förderung“ (Erlassung durch das Hochschulkollegium: 25.04.2016 an PH Wien), unterscheidet sich inhaltlich aber entscheidend durch den Fokus auf die lebensweltliche Mehrsprachigkeit von Kindern in urbanen Bildungseinrichtungen der Elementar- und Primarstufe unter Einbezug des familiären Umfelds von Kindern. In ein konkretes Blickfeld werden in diesem Lehrgang der Anti-Bias-Ansatz⁵ und Theorien institutioneller Diskriminierung⁶ im Kontext sprachlicher Bildung genommen. Dieser Lehrgang beruft sich dabei auf die beschriebenen Prinzipien in der Pariser Erklärung der Europäischen Kommission vom 17. März 2015 zur Förderung der Bürgerrechte und der gemeinsamen Werte Freiheit, Toleranz und Nichtdiskriminierung durch Bildung. Beachtet wird ebenso der dazu gehörende Orientierungsvermerk der Europäischen Kommission zu den Möglichkeiten von Schulen und Gemeinschaften, die Sprachkenntnisse von Lernenden mit unterschiedlichem sprachlichen Hintergrund im Hinblick auf bessere Schul- und Lebenserfolge zu stärken.

⁵ Derman-Sparks, L. / Brunson Phillips, C. (1997): Teaching / Learning Anti-Racism. A Developmental Approach. New York: Teachers College Press.

⁶ Gomolla, M./ Radtke, F.O. (2007): Institutionelle Diskriminierung: Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Geltungsbereich und Bedarf

Das durch die Curricularkommission der Pädagogischen Hochschule Wien erlassene und durch das Hochschulkollegium der Pädagogischen Hochschule Wien genehmigte Curriculum regelt den Studienbetrieb des Lehrgangs gemäß dem Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F. im öffentlich-rechtlichen Bereich. Die Pädagogische Hochschule Wien folgt damit ihrem Auftrag gemäß § 8 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F., neben Lehramtsstudien Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen. Mit vorliegendem Curriculum erfolgt dies in Form eines Lehrgangs gemäß § 35 Abs. 3 und § 39 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.

2.2 Dauer und Umfang des Lehrgangs

Der Lehrgang dauert 4 Semester, gegliedert in 3 Module.

2.3 Zulassungsvoraussetzungen und Reihungskriterien

Die Zulassung zu dem Hochschullehrgang der Fort- und Weiterbildung für Lehrerinnen und Lehrer gemäß § 39 Abs. 1 und 3 setzt ein aktives Dienstverhältnis als Lehrerin oder Lehrer und eine abgeschlossene Ausbildung in allgemeinen pädagogischen Professionsfeldern voraus. Dazu zählen ferner Lehrkräfte für muttersprachlichen Unterricht im Primarstufenbereich mit nachgewiesener Aus- und Weiterbildung sowie die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin bzw. zum Kindergartenpädagogen im Elementarstufenbereich, nachgewiesen durch die Befähigungsprüfung an Bildungsanstalten für Kindergärtnerinnen und Kindergärtner bzw. die Reife- und Diplomprüfung an Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik oder Bildungsanstalten für Elementarpädagogik sowie der entsprechenden Kollegform.

Des Weiteren ist zum Zeitpunkt der Anmeldung eine Befürwortung bzw. Nominierung durch den Dienstgeber Voraussetzungen zur Zulassung.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. Die Reihungskriterien werden gemäß § 50 Abs. 6 Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. durch das Rektorat der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegt.

2.4 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS)

Der Arbeitsaufwand für den Lehrgang „Handlungsfeld Mehrsprachigkeit in Elementar- und Primarstufe“ an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 15 ECTS-Anrechnungspunkte.

2.5 Lehrveranstaltungstypen

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung und sind prüfungsimmanent (pi). Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet ist.

Praktika (PK) fokussieren die (Mit-)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern und sind prüfungsimmanent (pi). Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u. a. in Form von Pädagogisch-Praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben (Teile davon können auch virtuell absolviert werden). Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

2.6 Studienrechtliche Bestimmungen/Prüfungsordnung

2.6.1 Studienrechtliche Bestimmungen

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen.

2.6.2 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

2.6.3 Prüfungsinhalte und -umfang

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteausmaß zu entsprechen.

2.7 In-Kraft-Treten

Erlassung des Curriculums durch die Curricularkommission: 18. Juni 2018

Genehmigung des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 18. Juni 2018

3. Aufbau und Gliederung des Lehrgangs

Die behandelten Bildungsinhalte werden in starker Verschränkung zwischen den Modulen theoretisch ergründet und praktisch umgesetzt. Das Modul 3 wird deshalb modulübergreifend zu Modul 1 und Modul 2 durchgeführt.

Die Verknüpfung von wissenschaftlichem Wissen, Praxiserfahrungen (reflektierte Praxis) sowie methodischen Kompetenzen findet sich in jedem Modul horizontal und über die Module hinweg vertikal wieder und ermöglicht so einen durchlaufenden dynamischen Prozess bezüglich Lernfortschritt, Reflexion und Transfer in die Praxis, der die Aspekte des Kontexts (Inhalt, Person, soziales System) in angemessener Weise berücksichtigt und eine bestmögliche Vernetzung im Lernprozess gewährleistet.

Die Gestaltung des Praktikumsmoduls hängt wesentlich von den Vorerfahrungen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen ab und wird systematisch aufgebaut.

Innovativ ist ferner, dass die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Rahmen des Lehrgangs kontinuierlich dazu angeleitet werden, einen ‚sprachbiografischen Blick‘ auf die eigene berufliche Praxis zu richten, um so sprachbiografieorientierte Handlungs- und Reflexionskompetenzen in der professionellen Bildungsarbeit zu erwerben.

3.1 Modulübersicht

M 1	Studienfachbereiche ECTS-AP			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*	Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-AP
	ABG	FW/FD	PPS			Betreute Studienanteile	Unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen					Präsenzstudienanteile			
Entwicklung und Unterstützung gegebener Mehrsprachigkeit	0,00	2,50	0,00	SE	1,40	29,25	33,25	2,50
Teilhabe und Anerkennung	2,50	0,00	0,00	SE	1,40	27,00	35,50	2,50
Summe	2,50	2,50	0,00		2,80	56,25	68,75	5,00

M 2	Studienfachbereiche ECTS-AP			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*	Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-AP
	ABG	FW/FD	PPS			Betreute Studienanteile	Unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Pädagogische Maßnahmen in mehrsprachigen Lernsettings					Präsenzstudienanteile			
Sprachlernförderliche und sprachhemmende Maßnahmen	0,00	2,50	0,00	SE	1,40	29,25	33,25	2,50
Handlungsfeldanforderungen bei mehrsprachigen Lernkonstellationen	0,00	2,50	0,00	SE	1,40	27,00	35,50	2,50
Summe	0,00	5,00	0,00		2,80	56,25	68,75	5,00

M 3	Studienfachbereiche ECTS-AP			Art LV	Semester- wochen- stunden zu 45 Min.*	Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-AP
	ABG	FW/FD	PPS			Betreute Studien- anteile	Unbetreutes Selbst- studium	
Modultitel Praktikum					Präsenz- studien- anteile	Betreute Studien- anteile	Unbetreutes Selbst- studium	
Planung, Analyse, Coaching	0,00	0,00	1,00	SE	2,00	22,5	27,5	2,00
Reflektierte Praxis	0,00	0,00	3,00	PK	2,00	33,75	41,25	3,00
Summe	0,00	0,00	5,00		4,00	56,25	68,75	5,00

3.2 Modulübersicht gesamt Lehrgang

M 1 – M 3	Studienfachbereiche ECTS-AP			Art LV	Semester- wochen- stunden zu 45 Min.*	Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-AP
	ABG	FW/FD	PPS			Betreute Studien- anteile	Unbetreutes Selbst- studium	
Lehrgang Handlungsfeld Mehrsprachigkeit in Elementar- und Primarstufe					Präsenz- studien- anteile	Betreute Studien- anteile	Unbetreutes Selbst- studium	
Modul 1	2,50	2,50	0,00	SE	2,80	56,25	68,75	5,00
Modul 2	0,00	5,00	0,00	SE	2,80	56,25	68,75	5,00
Modul 3	0,00	0,00	5,00	SE, PK	4,00	56,25	68,75	5,00
Summe	2,50	7,50	5,00		9,60	168,75	206,25	15,00

3.3 Modulbeschreibungen

3.3.1 Modul 1

M 1		Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen		
Pflichtmodul/ Wahlmodul	Basismodul/ Aufbaumodul	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	5 ECTS- AP
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Verbindungen mit anderen Modulen: keine	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
Bildungsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Grundlagen aus unterschiedlichen Disziplinen (Sprachenwissenschaft, Bildungswissenschaft, Sprachenpolitik) • Kenntnis der Grundlagen über die Bedeutung von Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen • Professioneller Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt als wichtige Voraussetzung für die Anbahnung gesellschaftlicher Teilhabe • Professioneller Umgang mit zugeschriebener kultureller Differenz • Bewusstwerdung der eigenen Rolle als pädagogische Fachkraft im Handlungsfeld Mehrsprachigkeit 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Prozesse von Transitionen im österreichischen Bildungswesen: Begleitung, Beratung und Betreuung von mehrsprachigen Kindern beim Eintritt in Bildungseinrichtungen der Elementar- und Primarstufe • Individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit • Sprache und Identität • Migrationspädagogische Perspektiven auf Bildungseinrichtungen: Sprachpolitische Wirk- und Machtverhältnisse, das Erbe nationaler Sprachideologien, Diskriminierung • Politischer und institutioneller Umgang mit Mehrsprachigkeit • Kommunikation tradierter Einstellungen und Verhaltensweisen • Teilhabe, Anerkennung und Solidarität als pädagogische Handlungskonzepte in der Migrationsgesellschaft (Anti-Bias-Ansatz, etc.) • Bildungs- und Lehrpläne für Elementar- und Primarstufe als normativer Orientierungsrahmen im Kontext der Mehrsprachigkeitsförderung • Gesetzliche Grundlagen 				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
<p>Die Studierenden können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Zugehörigkeits- und Differenzmarker wahrnehmen, • Dominanzstrukturen in der sprachlichen Bildung erkennen, • Umstände der familiären Mehrsprachigkeit zur institutionellen Einsprachigkeit erkennen und darüber reflektieren, • Konstruktionen von Sprachlosigkeit diskutieren und reflektieren, • das Spannungsfeld der Sprach(en)aneignung wahrnehmen und angemessen reagieren, • den aktuellen Forschungsstand bezüglich „mehrsprachiges Aufwachsen“ darstellen und diskutieren, • über Sprachregime und Sprachenpolitik diskutieren und reflektieren, • über Rassismus und antirassistische Strategien reflektieren, • ihre Erfahrungen systematisch in Lernpartnerschaften einbringen und reflektieren, • andere Pädagoginnen und Pädagogen der Elementar- und Primarstufe bei der Kooperation mit mehrsprachigen Eltern unterstützen. 				
Literatur:				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online				
Lehr- und Lernformen:				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online				

Leistungsnachweise:

Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen.
Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.

Sprache(n):

Deutsch unter Einbezug von Migrationssprachen

M 1	Studienfachbereiche ECTS-AP			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*	Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-AP
	ABG	FW/FD	PPS			Betreute Studienanteile	Unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen					Präsenzstudienanteile			
Entwicklung und Unterstützung gegebener Mehrsprachigkeit	0,00	2,50	0,00	SE	1,40	29,25	33,25	2,50
Teilhabe und Anerkennung	2,50	0,00	0,00	SE	1,40	27,00	35,50	2,50
Summe	2,50	2,50	0,00		2,80	56,25	68,75	5,00

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	Seminar
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik		
	PPS	Pädagogisch-praktische Studien		

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

3.3.2 Modul 2

M 2		Pädagogische Maßnahmen in mehrsprachigen Lernsettings		
Pflichtmodul	Basismodul	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	5 ECTS- AP
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Verbindungen mit anderen Modulen: keine	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
Bildungsziele:				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenwissen über Bi-, Pluri- und Translingualität als Chance für mehrsprachige Kinder in einsprachig normierten Lernsettings • Grundlagenwissen über die Begleitung mehrsprachiger Kinder bei Transitionen zwischen Lernsettings der Elementar- und Primarstufe • Grundlagenwissen über den Zusammenhang von Sprache und Identitätsentwicklung sowie Selbstkompetenz bei institutioneller mehrsprachiger Bildung • Kenntnis über Aspekte und Möglichkeiten mehrsprachiger Bildung durch mehrsprachige Alltagskultur und interaktionsgeleitete Methodiken sowie der Gestaltung von „safe place for speech“ • Sensibilisierung des pädagogischen Teams in Bezug auf Sprach-, Dominanz- und Kulturverhältnisse in ihrer Einrichtung • Wissen über Potentialentfaltung von mehrsprachigen Ressourcen (von Lehrenden und Lernenden) in Lernsettings • Kenntnis über Unterstützungsmöglichkeiten von Pädagoginnen und Pädagogen der Elementar- und Primarstufe bei der Kooperation mit mehrsprachigen Eltern • Grundlagenwissen über aktuelle, im Bildungskontext eingesetzte (Sprach-)Diagnoseinstrumente • Kenntnis über Sprachlehr- und -lernkonzepte und sprachpädagogische Methoden, die Mehrsprachigkeit in qualitativer und quantitativer Hinsicht fördern (Submersion, Immersion, Language-Maintenance-Modell, Transitorisches Modell und Two-way Immersion) 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle im Bildungskontext verwendete (Sprach-)Diagnoseinstrumente • Pädagogische Gestaltung von Sprach/Lernarrangements unter Berücksichtigung von kindlichen Lebenswelten von Mehrsprachigkeit • Modelle sprachlicher Bildung (Submersion, Immersion, Language-Maintenance-Modell, Transitorisches Modell und Two-way Immersion) für Bildungseinrichtungen • Mehr- und Quersprachigkeit als Ressource • Entwicklung pädagogischer Handlungsansätze zur Verhinderung von diskriminierenden und Kommunikations- und Interaktionsformen in Bildungseinrichtungen. Als theoretischer Bezugsrahmen dienen der Anti-Bias-Ansatz⁷ und die Theorien zur institutionellen Diskriminierung⁸ • Reflektieren der eigenen Haltung bezüglich „anderssprachlichen“ Einflüssen in Lernsettings der Elementar- und Primarstufe • Einbezug der sprachlichen und kulturellen Vielfalt in Lernsettings der Elementar- und Primarstufe durch sprachenbiografische Arbeit • Modelle der Sprachaneignung, Sprachvergleiche und verschiedene Sprachvermittlungsmethoden • Normen und Normalitätsvorstellungen von individueller Mehrsprachigkeit • Language & Cultural Awareness in Lernsettings mit mehrsprachigen Kindern (Kontrastivität, Interferenzen) • Entwicklung eigener Ideen in der Praxis mit laufendem Peer/Tandem-Coaching und reflektierter Praxis (Praktikumsmodul) zu methodischen und strategischen Fragen • Elternarbeit / Community Education im Umfeld einer mehrsprachigen Bildungseinrichtung 				

⁷ Vgl. Derman-Sparks, L. / Brunson Phillips, C. (1997): Teaching / Learning Anti-Racism. A Developmental Approach. New York: Teachers College Press.

⁸ Vgl. Gomolla, M. / Radtke, F.O. (2007): Institutionelle Diskriminierung: Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule. Stuttgart: Kohlhammer.

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

Die Studierenden können...

- vielfältige methodische Ansätze, Instrumente und Strategien effizient für inklusiven, mehrsprachig orientierten Lernsettings einsetzen,
- ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der Praxis umsetzen und ihre Erfahrungen systematisch in der Peergroup (bei Modul 3) reflektieren,
- über Auswirkungen von sprachlicher Heterogenität auf Differenzierung und Individualisierung von Sprachunterricht und sprachlicher Bildung diskutieren,
- grundlegende methodisch-didaktische Prinzipien zur Förderung von Mehrsprachigkeit anwenden,
- Lehr-/Lernmaterialien für unterschiedliche Zielgruppen entwickeln, um Mehrsprachigkeit zu fördern,
- mehrsprachige Bildung mit fachdidaktischen Inhalten unter Berücksichtigung der Diversität verknüpfen,
- Zusammenhänge von Sensorik, Motorik, Emotion, Kognition, Sozialisation und Sprache erläutern,
- über verbale und nonverbale Sprachhandlungsaspekte im professionellen Kontext reflektieren und deren Auswirkungen auf Beziehungen im Umfeld der Bildungseinrichtung wahrnehmen und kritisch hinterfragen,
- eine ressourcenorientierte Haltung in der Sprachbildung didaktisch umsetzen,
- ressourcenorientierte Beziehungsstrategien zur Verhinderung von Fremd- und Selbst-Silencing entwickeln und in mehrsprachige Lernsettings einbringen,
- fachliche Lernprozesse und -arrangements unter Berücksichtigung der Sprach(en)entwicklung initiieren, steuern und reflektieren,
- entsprechende themenzentrierte Settings zur Förderung mehrsprachiger Bildung entwickeln, planen, durchführen und reflektieren.

Literatur:

Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online

Lehr- und Lernformen:

Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online

Leistungsnachweise:

Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen.
Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.

Sprache(n):

Deutsch unter Einbezug von Migrationssprachen

M 2	Studienfachbereiche ECTS-AP			Art LV	Semesterwochenstunden zu 45 Min.*	Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-AP
	ABG	FW/FD	PPS			Betreute Studienanteile	Unbetreutes Selbststudium	
Modultitel Pädagogische Maßnahmen in mehrsprachigen Lernsettings					Präsenzstudienanteile			
Sprachlernförderliche und sprachhemmende Maßnahmen	0,00	2,50	0,00	SE	1,40	29,25	33,25	2,50
Handlungsfeldanforderungen bei mehrsprachigen Lernkonstellationen	0,00	2,50	0,00	SE	1,40	27,00	35,50	2,50
Summe	0,00	5,00	0,00		2,80	56,25	68,75	5,00

Legende: ABG Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

FW/FD Fachwissenschaften und Fachdidaktik

PPS Pädagogisch-praktische Studien

SE Seminar

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten

3.3.3 Modul 3

M 3	Praktikum			
Pflichtmodul	Basismodul	1. Studienjahr/1. Semester	Dauer und Häufigkeit: einmal jährlich	5 ECTS-AP
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Verbindungen mit anderen Modulen: ja, übergreifend	Lehrgangsübergreifendes Modul: nein	Niveaustufe: entfällt	
Bildungsziele				
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, um mehrsprachige Lernsettings in Elementar- und Primarstufe verantwortungsbewusst, selbstständig sowie situations- und entwicklungsadäquat zu planen, erproben, reflektieren und analysieren • Wissen über die eigene Rolle als sprachlich agierende/r Pädagoge bzw. Pädagogin und über die Gruppe/Team als Medium der Reflexion • Wissen über Gelingensfaktoren bei Übergängen • Kenntnis über sprachpädagogische Handlungsstrategien und Instrumente der Reflexion (BIG Instrumente) • Kenntnis über ressourcenorientiertes Lernen • Wissen über Sprachlehr- und -lernkonzepte und sprachpädagogische Methoden, die Mehrsprachigkeit in qualitativer und quantitativer Hinsicht fördern: (Submersion, Immersion, Language-Maintenance-Modell, Transitorisches Modell und Two-way Immersion) • Erwerb sprachbiografieorientierter Handlungs- und Reflexionskompetenzen 				
Bildungsinhalte:				
<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Rahmenbedingungen von mehrsprachigen Lernsettings unter besonderer Berücksichtigung des Übergangs • Entwicklung, Planung, Adaption von mehrsprachigen Lernsettings • Umsetzung und Reflexion eigener Ideen in der Praxis mit kollegialen Hospitationen und didaktischem Coaching durch die Lehrgangsgruppe • Analyse des Verlaufs mehrsprachiger Lernsettings • Analyse der eigenen Rolle und des eigenen Verhaltens mit der Methode „Action Research“⁹ • Kritische Auseinandersetzung mit mehrsprachigen Materialien 				
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:				
Die Studierenden können ... <ul style="list-style-type: none"> • sprachpädagogische Handlungsstrategien erfahren, erproben und reflektieren, • verschiedene Rollen und reflexive Instrumente in pädagogischen Situationen einnehmen und anwenden, • die mehrsprachigen Ressourcen von Lernenden wahrnehmen und ihre Entwicklung unterstützen, • das Lernen von Kindern in Bezug auf ihre mehrsprachige Bildung ressourcenorientiert unterstützen, • individuelle (sprach-)biographische Arbeit von Lernenden unterstützen und Prozesse sprachbiographischer Kommunikation begleiten, • professionsspezifische interaktionsgeleitete Methodiken zur Mehrsprachigkeitsförderung situations- und personenadäquat erfahren, erproben und reflektieren. 				
Literatur:				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online				
Lehr- und Lernformen:				
Siehe Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online				
Leistungsnachweise:				
Es erfolgt die Beurteilung einzelner Lehrveranstaltungen. Die Leistungsnachweise sind in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen in PH-Online ersichtlich.				
Sprache(n):				
Deutsch unter Einbezug von Migrationssprachen				

⁹ Vgl. Altrichter, H. / Posch, P. (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt; vgl. Elliott, J. (1981): Action research: A framework for self-evaluation in schools. TIQL-Working Paper No. 1. Institute of Education: Cambridge.

M 3	Studienfachbereiche ECTS-AP			Art LV	Semester- wochen- stunden zu 45 Min.*	Echtstunden zu 60 Min.		ECTS-AP
	ABG	FW/FD	PPS			Betreute Studien- anteile	Unbetreutes Selbst- studium	
Modultitel Praktikum					Präsenz- studien- anteile			
Planung, Coaching, Analyse	0,00	0,00	2,00	SE	2,00	22,50	27,50	2,00
Reflektierte Praxis	0,00	0,00	3,00	PK	2,00	33,75	41,25	3,00
Summe	0,00	0,00	5,00		4,00	56,25	68,75	5,00

Legende:	ABG	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	Seminar
	FW/FD	Fachwissenschaften und Fachdidaktik	PK	Praktikum
	PPS	Pädagogisch-praktische Studien		

*) 1 Semesterwochenstunde entspricht 15 Lehreinheiten zu je 45 Minuten